

# Aufbaukurs Imkerei -Teil F3



## Trachtvorbereitung

### 1. Völker auf die Tracht vorbereiten

Um die Völker auf die kommende Tracht vorzubereiten, müssen einige Eingriffe vorgenommen werden, wenn dies noch nicht passiert ist. Jetzt Mitte April ist es fast schon zu spät.

Vor allem sollten jetzt alle **überflüssigen Futterwaben** entnommen werden. Aktuell ist es schon so warm, dass die Völker viel Tracht eintragen. Somit sind sie auf das Winterfutter nicht mehr angewiesen. Die Entnahme ist auch wichtig, um das Winterfutter durch das umtragen nicht im Honig zu haben!

Wenn die Futterwaben entnommen werden, wird auch parallel die **Volksstärke beurteilt** und ggf. eingegriffen. Auch ist jetzt eine gute Zeit um alte oder verdreckte Waben zu entnehmen und gegen neue zu ersetzen. Diese **Altwaben** werden dann eingeschmolzen. Die **muss** vor Trachtbeginn sein. Die Tracht setzt in der Regel Mitte April ein. In 2020 hat die Tracht aufgrund der schönen Wetterlage bereits am 06.04.2020 eingesetzt. Siehe hierzu die Stockwaagen des BV Aalen.

### 2. Drohnenrahmen / Pollenwaben

Schon jetzt kann man den Baurahmen (Drohnenrahmen) einsetzen. Dies ist der beste Weg um eine natürliche Varroa Bekämpfung vorzunehmen. Bei Dadant kommt der Baurahmen ans Schied, bei Zander an die 2. Stelle vom Rand gesehen. Bei Zander kann man den Baurahmen in dieser Jahreszeit auch direkt an das Brutnest hängen. Dann nehmen es die Bienen schneller an.

Pollenwaben werden in diesem Zuge nach außen gehängt. Lässt man diese in der Nähe des Brutnest, bildet er eine Barriere an der die Bienen nicht vorbei gehen (keine Bruterweiterung hinter der Pollenwabe). Dies behindert die Bienen an einer guten Volksentwicklung.

### 3. Honigraum aufsetzen

Etwa ab der Kirschblüte setzt man den Honigraum auf.

Als erstes wird das Absperrgitter auf den Brutraum, zur Völkerführung, gelegt. Das Absperrgitter ist Längs- und Quergedrahtet. Es gibt Ausführungen mit Holz- oder Kunststoffrahmen aber auch ganz ohne Rahmen.

Bei Dadant wird der Honigraum quer aufgesetzt. Bei Zander Längs.

Bereitet auch gleich für jedes Volk einen zweiten Honigraum vor!

### 4. Rund um das Thema Schwarm

Mit dem einsetzen der Obstblüte, beginnt auch die Schwarmzeit. Ab diesem Moment sollte alle 7 Tage eine Durchsicht stattfinden. In erster Linie beobachtet man ob sich viele Weiselzellen im Volk befinden. Es muss nicht sein, dass diese auch bestiftet werden. Hat man jedoch eine hohe Anzahl an Weiselzellen, deutet das auf eine Schwarmneigung hin.

# Aufbaukurs Imkerei -Teil F3



Dies kann sehr gut durch die Kippkontrolle, bei Zander- zweiräumiger Brutraumführung, geprüft werden.

Wichtig ist es die bestifteten Weiselnäpfchen, bzw. Weiselzelle mit Maden, bzw. bereits verdeckelte Weiselzellen zu finden. Diese werden dann aus dem Volk entfernt. Lässt man diese zu lange im Volk, so ist es möglich, dass das Volk schwärmen will bzw. bereits geschwärmt ist (kann geschwärmt sein bei verdeckelter Weiselzelle -nur bei verdeckelter Weiselzelle) . Auch ein hohes Drohnenaufkommen in einem Volk kann auf Schwarmtriebigkeit hinweisen.

Eine weitere Schwarmverhinderung kann auch die Ablegerbildung stattfinden. Hierdurch wird die starke Volksentwicklung im Frühjahr gedämpft.

## Schwarm einfangen

Das sollte man wirklich nur machen, wenn man sich seiner Sache sicher ist! Sollte bei Euch ein Schwarm fallen, fragt am besten einen erfahrenen Imker um Hilfe!



In diesem Fall hängt der Schwarm so tief, dass der Ast vorsichtig abgeschnitten werden konnte.

Man nimmt den kompletten Ast mit Schwarm und legt diesen dann in eine Beute. Somit hat man auch gleich ein neues Volk ☺ . Das ist leider nur nicht immer so einfach.

Um die Bienen am fliegen zu hindern kann man die Traube vorsichtig mit Wasser besprühen. Am besten nutzt man dafür eine Sprühflasche. Lässt sich der Schwarm nicht so einfach wie oben beschrieben abnehmen, schüttelt man die Bienen in einen geeigneten Behälter. Man hofft natürlich immer, dass man auch die Königin bei diesen Aktionen mit einfängt.

Als „geeigneten Behälter“ nimmt man meist eine Schwarmkiste bzw. eine Beute oder Ablegerkasten (aus Styropor- der ist ganz leicht). Aber es eignet sich auch ein Karton, Eimer oder ähnliches. Man sollte einen Deckel haben, mit dem man alles so verließen kann, so dass man den Schwarm sicher transportieren kann. Natürlich darf es nicht zu heiß werden oder luftdicht sein! Wenn sich der Ort gut eignet, kann man auch ein Absperrgitter auf den Behälter legen. So kann man feststellen, ob die Königin im Behälter ist. Hat man sie nicht

# Aufbaukurs Imkerei -Teil F3



erwischt, findet man den Schwarm nach einiger Zeit wieder an der vorherigen Stelle. Dann kann man es nochmal versuchen. Hat man die Königin in der Beute/Behältnis, so ziehen die restlichen Bienen in die neue Behausung ein. Diese sollte mit ausreichend Mittelwänden bestückt werden. Futter ist im Normalfall nicht erforderlich, wenn es in den nächsten Tagen honigt.

